



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

36. Die Baumwolle

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

Schokolade wird aus Kakao, Zucker und Gewürzen hergestellt. Leider wird sie, wie auch der Kakao, vielfach gefälscht durch Zusatz von Kakao-
schalen, Sago, Mehl und andern Stoffen; billige Sorten sollte man daher
nicht kaufen.

36. Die Baumwolle.

1. Die Pflanze. Die Baumwollenpflanze ist eine Verwandte unserer
Malven und Stockrosen. Sie wird etwa ein Meter hoch, hat große,
fünflappige Blätter, gelbe Blüten und walnußgroße Fruchtkapseln. In
diesen befinden sich mehrere erbsengroße Samen, welche von langen, weißen
Wollhaaren umgeben sind. Bei der Reife springen sie mit einem Knall
auf, und die Wolle quillt heraus. Zahlreiche Hände sind in den großen
Baumwollenpflanzungen damit beschäftigt, die Wolle zu sammeln. Diese
wird nun auf Maschinen vom Staub und von den Samenkörnern ge-
reinigt, dann verpackt, verladen und verschickt.

2. Verarbeitung. In den Baumwollenspinnereien wird die Wolle
zunächst zu flachen, breiten Tafeln geschlagen. Das ist die Watte. Dann
werden die Fasern parallel gelegt und zu lockeren Bändern vereinigt, aus
denen man z. B. die Öllampendochte macht. Auf Spinnmaschinen wird
daraus das Garn gesponnen, das unter anderem auch als Nähgarn Ver-
wendung findet. Das weiße Garn aber wird auf mechanischen Webstühlen zu
den verschiedensten Arten Zeug verwebt. Segel- und Hemdentuch (Daulas,
Schirting), Kleider- und Gardinenstoffe, Schleierzeug und Barchent und
viele andere Stoffe stellt man aus Baumwolle her. Außerdem aber wird
sie mit Seide, Wolle und Leinen zu den verschiedensten Geweben verarbeitet.

3. Heimat und Verbreitung. Die Heimat der Baumwolle ist Indien.
Hier wurde sie auch zuerst verarbeitet. Man nimmt an, daß die weiße
Seide oder köstliche Leinwand, wovon an einzelnen Stellen der Bibel die
Rede ist, Baumwolle gewesen sei. Jahrhundertlang wurde denn auch
Europa von Ostindien aus mit Baumwollentoffen versorgt, und die
Fabrikation erlangte in Indien eine solche Vollendung, daß man die feinsten
der hergestellten Gewebe mit der Hand kaum fühlen und mit den Augen
kaum sehen konnte. Als man aber in Europa die Spinnmaschine und
den mechanischen Webstuhl erfand, trat ein völliger Umschwung ein. Europa
und namentlich England erzeugt seitdem so viel baumwollene Garne und
Stoffe, daß ein Teil davon auch nach Ostindien und andern Ländern
Asiens ausgeführt wird. Der Hauptsitz der englischen Baumwollenindustrie
ist Manchester; in Deutschland finden sich die meisten Baumwollwebereien
in Mülhausen im Elsaß, während in Barmen namentlich Bänder, Kordeln,
Lizen und dergl. aus Baumwolle hergestellt werden. Das Hauptland zur
Erzeugung der Baumwolle ist Nordamerika. In den Südstaaten der
Union finden sich die großen Pflanzungen, auf denen hauptsächlich Neger
die Arbeiten verrichten. Hauptausfuhrhafen für Baumwolle ist New
Orleans. Auch in Ägypten und Indien wird viel Baumwolle gebaut.
Von den deutschen Kolonien liefert Togo bereits gute Ernten.

37. Die Palmen.

1. Die Palmen gehören zu den wichtigsten Pflanzen der heißen
Zone. Sie haben einen hohen, schlanken Stamm. An der Spitze des-
selben stehen große Blätter, die bei einigen Arten fächerförmig, bei andern
fiederförmig sind. Danach unterscheidet man Fächer- und Fiederpalmen.